

Der November und die Poesie des Alltags

Inhalt

Poetische Alltagsmomente	1
Inspiration	1
Schreibimplus: Sammel-Anleitung	2
Kontakt.....	2

Poetische Alltagsmomente

Was macht den Alltag schön? Was macht ihn lebenswert? Wann und in welchen konkreten Momenten können wir ihn genießen?

Ist es der Herbstwald, der alle Farben bereit hält? Ist es der Sonnenstrahl, der sich langsam aber doch beständig durch die dichte Nebelwand kämpft?

Ist es der Obstsalat, der durch einzelne Blüten zu einem bunten Strauß an Farben wird?

Es ist November und auch wenn man es dieser sonst manchmal als grauen Monat bezeichneten Zeitspanne nicht zutraut, ist es Zeit für die poetischen Momente des Alltags.

Ja, genau. Poetisch.

Was macht das Leben, den Alltag lebenswert? Wann fühlen wir uns wohl?

Die Poesie versucht diese Momente einzufangen und verdichtet darzustellen.

Meine Kollegin Eva macht dazu Workshops und die TeilnehmerInnen sind dort wie verzaubert, fast trunken von all diesen magisch-dichten Alltags-Momenten.

Ich finde, diese Magie kann in jeder einzelnen Sekunde, in jedem Augenblick unseres Lebens stecken.

Sobald wir dem Moment die Bedeutung geben, dass er etwas Besonderes ist. Nicht an und für sich. Sondern für mich. Für mich ganz allein.

Wie du vielleicht ahnst, sind es nicht die lauten Momente, in denen es turbulent heiß her geht.

Sondern es sind diese wenigen Milli-Sekunden, in denen ich den Marienkäfer beobachte, wie er seine Flügel öffnet und abhebt.

Das ist der Luxus, den mich das Schreiben gelehrt hat.

Und weil das Schreiben eine Form des Ausdrucks ist und ich dann doch diese Momente mit-teilen möchte, sammle ich sie und veröffentliche sie.

Auf Twitter kannst du meine persönlichen, poetisch-schönen Momente des Lebens nachverfolgen.

Jeden Tag fange ich einen solchen Augenblick und habe im Laufe des Herbstes schon eine ganze Menge mit dem Stift eingesammelt.

Vielleicht hast du ja Mal Lust, meine Alltagsmomente zu verfolgen: [Folge mir auf Twitter](#)

Inspiration

Oder vielleicht habe ich dich dazu inspiriert, dass du selbst poetische Alltagsmomente sammeln willst?

Wenn ja, was brauchst du dazu?

- Zum einen ist es eine innere Haltung, das Leben zu schätzen, das Leben wahrzunehmen und aufmerksam zu sein.
- Zum anderen ist es eine spezielle Schreibtechnik, die mich lehrt, diese Aufmerksamkeit auszuüben.

Und das ist das Gute, das ich nun immer mehr erkenne: Es ist eine Technik, die man lernen kann und die du daher auch lernen kannst.

Im nächsten Kreativ-Workshop von mir, geht es um diese Einfang- und Sammeltechnik:
In „Auf den Punkt gebracht: Die Texte für den Spruchkalender 2015 schreiben!“ versuchen wir in kurzen Texten das Wesentlichen an-zu-sammeln.
Wenn du mehr Interesse daran hast, schnuppere doch hier in die Seminar-Beschreibung ([Klick](#)) oder melde dich bei mir ([E-Mail](#)).

Schreibimplus: Sammel-Anleitung

- 1.) Überlege dir, was du gerne sammeln möchtest: Schöne Worte? Augenblicke? Bücher? Fange jetzt damit an: Erstelle eine Liste jener Dinge, die es wert wären, gesammelt zu sein. Und ja, mit „Erstelle eine Liste“ meine ich: Schreibe eine Liste. Nicht nur in Gedanken. Sondern gib ihr tatsächlich eine Erscheinungsform in Worten.
- 2.) Nun kommt Schritt 2: Wie kannst du das sammeln?
Kannst du das zu Sammelnde in Worten festhalten?
Oder hat es eine andere Erscheinungsform? Sind es Zeitungsausschnitte? Fotos? Erinnerungen? Gerüche?
Nun notierst du zu deiner Liste die Art, wie du sammeln kannst: Schreibe das Wort dazu, das die Sammelart bezeichnet: → Geruch → Geschmack → Foto
- 3.) Mach dir nun selbst ein Versprechen und sammle eine Woche lang jene Mini-Stücke, die du für sammelnswert hältst. Auf die Weise, die du zuvor festgelegt hast.
Dabei ist es nicht wichtig, ob du in einer Schachtel sammelst, in einem Blog, in einer Twitter-Liste oder im Gedächtnis, denn:
Nicht alles, was du sammelst,
muss sofort nach außen wandern.
Du sammelst nicht für andere. Du sammelst für dich.

Kontakt

Was auch immer du so an-sammelst ... vielleicht hast du ja Lust, dich mit mir über das Aufheben auszutauschen.

Ich freue mich,

- 1.) wenn du schreibst.
- 2.) wenn du mir schreibst.
- 3.) wenn du mit mir schreibst.

Sonnige Grüße,
Deine Christina

Mag. Christina Boiger, BA

Schreiben mit Chribs

Schreibseminare & Beratung

Tel.: +43 650 / 55 11 422

E-Mail: christina.boiger@schreibenmitchribs.at

Web: <http://www.schreibenmitchribs.at>



PS: Terminvorschau:

Der nächste öffentliche Schreibmoment ist **Auf den Punkt gebracht: Einen Spruchkalender für 2015 schreiben** am **10.11.2014**. Details: [Klick!](#)

PPS: Die nächsten Infoabende:

- 05.11.2014: [Frei geschrieben](#)
- 10.12.2014: [Auf die Stifte, fertig, los!](#)

PPPS: Wenn du keine Schreib-Informationen von mir erhalten möchtest, schick mir bitte dieses Email zurück und schreibe in den Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.